

Ressort: Finanzen

Genossenschaftsbanken lehnen Obergrenze für Dispo-Zinsen ab

Frankfurt, 17.09.2014, 05:23 Uhr

GDN - Die Genossenschaftsbanken lehnen eine staatliche Obergrenze für Dispo-Zinsen ab. Zu "Bild" sagte Uwe Fröhlich, Chef der Bundesverbands der Volksbanken und Raiffeisenbanken: "Dafür gibt es keinen Grund. Eingriffe in die Preisgestaltung sind nur gerechtfertigt, wenn der Markt versagt. Das ist aber nicht der Fall, wie die Vielzahl verschiedener Angebote zeigt."

Fröhlich wehrte zudem gegen den Vorwurf, die Volks- und Raiffeisenbanken würden überhöhte Zinsen zu verlangen. "Die Banken mit den niedrigsten Dispo-Zinsen sind Genossenschaftsbanken", sagte er zu "Bild". "Aber natürlich gibt es eine große Bandbreite, da unsere Mitglieder nach örtlichen Gegebenheiten selbst über den Dispo-Zins entscheiden." Zudem seien die Genossenschaftsbanken auch in ländlichen Regionen präsent, was "zu höheren Infrastrukturkosten als bei Banken führt, die nur im Internet existieren und keine Berater haben, die persönlich mit den Kunden reden".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-41127/genossenschaftsbanken-lehnen-obergrenze-fuer-dispo-zinsen-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619